

Vorbericht

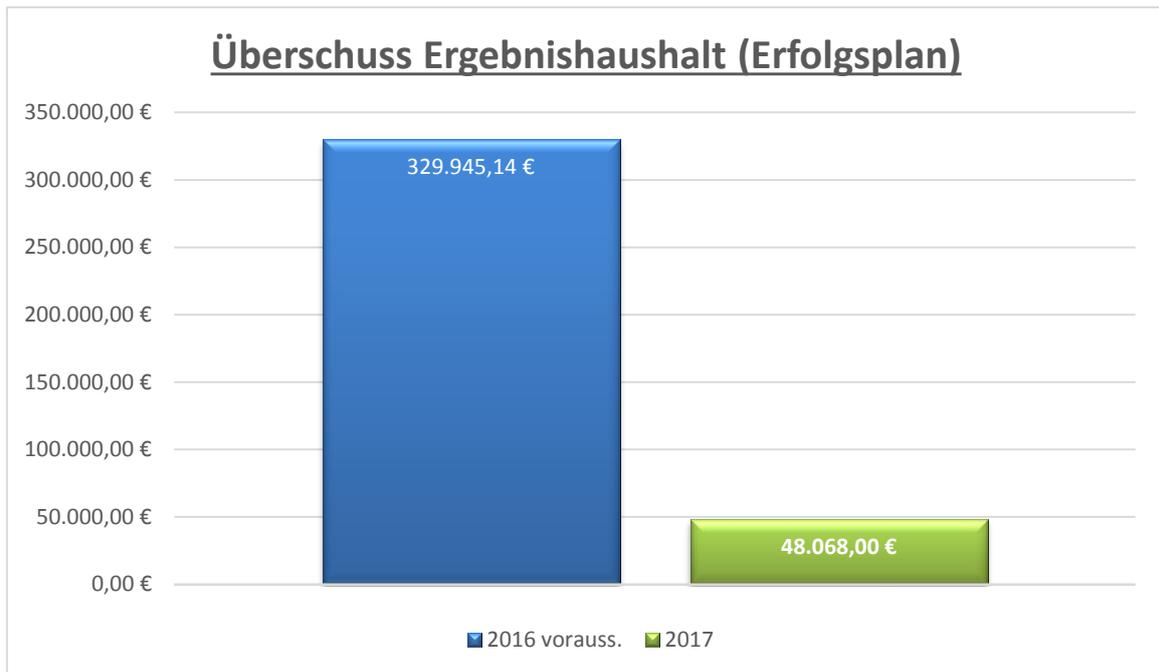
zum Haushaltsplan 2017 der Flender'schen Spitalstiftung Seßlach



Inhaltsübersicht:

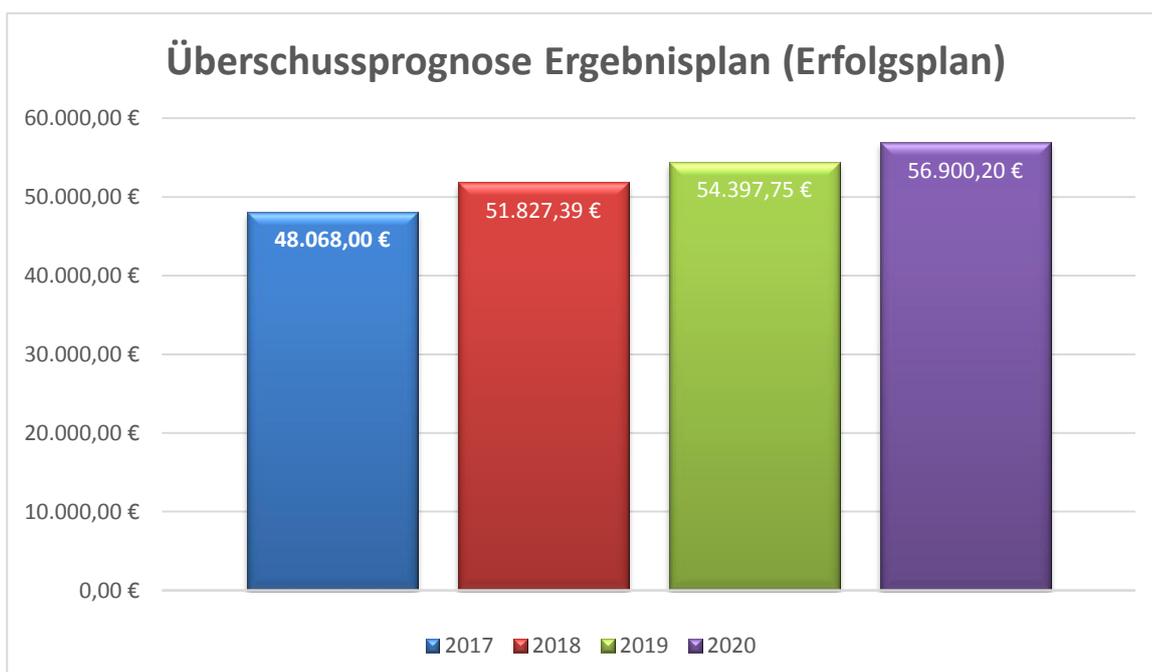
1. Ergebnishaushalt (Erfolgsplan)	S. 2
2. Entwicklung	S. 3
2.1. Einnahmen	S. 3
2.2. Ausgaben	S. 4
3. Vermögensplan	S. 6
4. Abschließende Erläuterungen und Fazit	S. 7

1. Ergebnishaushalt (Erfolgsplan)



Der Ergebnishaushalt (Erfolgsplan), der vergleichbar mit dem Verwaltungshaushalt im kameralen Haushaltssystem ist, weist für das vergangene Jahr 2016 als Jahresergebnis einen voraussichtlichen Überschuss von 329.945,14 € aus, wobei im Haushaltsplan 2016 nur 202.705,00 € veranschlagt waren. Der zunächst augenscheinlich große Rückgang des geplanten Überschussbetrages in 2017 ist darauf zurückzuführen, dass die Stiftung 2016 noch einen Betriebskostenzuschuss von 182.000,00 € von der Stadt Seßlach erhielt, der ab 2017 nicht mehr nötig sein wird und komplett entfällt.

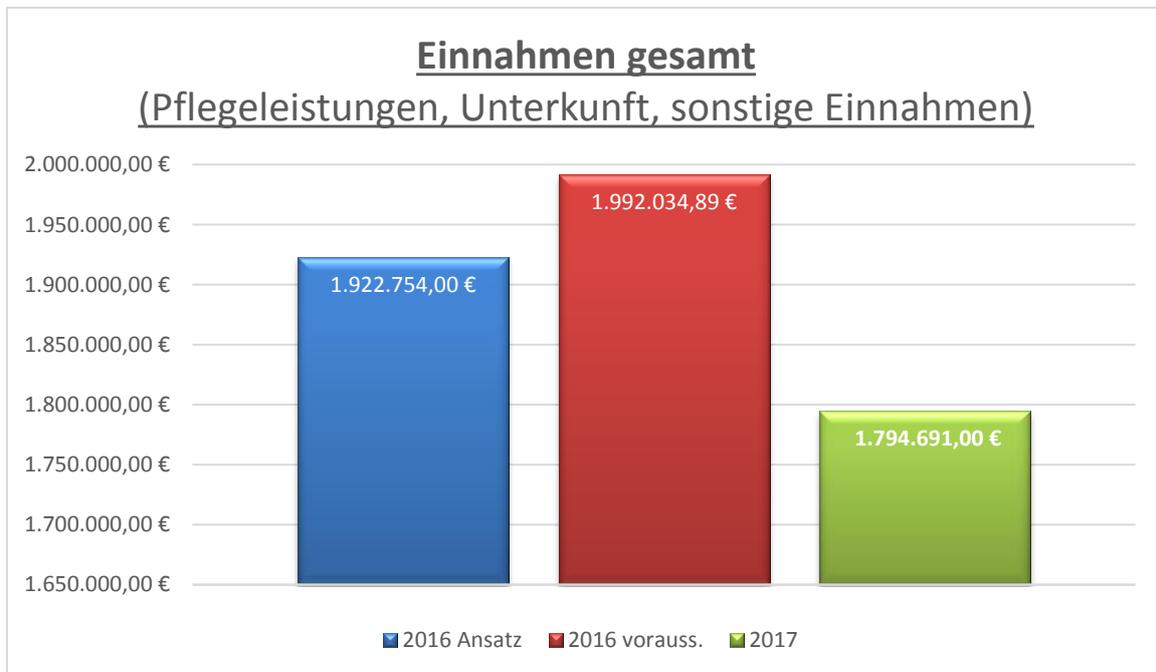
Damit scheint sich die positive Entwicklung der Stiftung auch in den folgenden Jahren fortzusetzen.



2. Entwicklung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen anhand der aktuellen Haushaltsplanung im Vergleich zu den Planungswerten und den voraussichtlichen Abschlusswerten des Haushaltsjahres 2016 dargestellt.

2.1. Einnahmen



Im vergangenen Jahr konnten im Vergleich zum Haushaltsansatz um rd. 70.000,00 € höhere Erträge eingenommen werden. Der angezeigte Ertragsrückgang 2017 beruht, wie eingangs beschrieben, auf dem Wegfall des städtischen Betriebskostenzuschusses (2016: 182.000,00 €).

Für die Folgejahre 2018 – 2020 wurde eine jährliche Ertragssteigerung von 0,5 % angenommen.

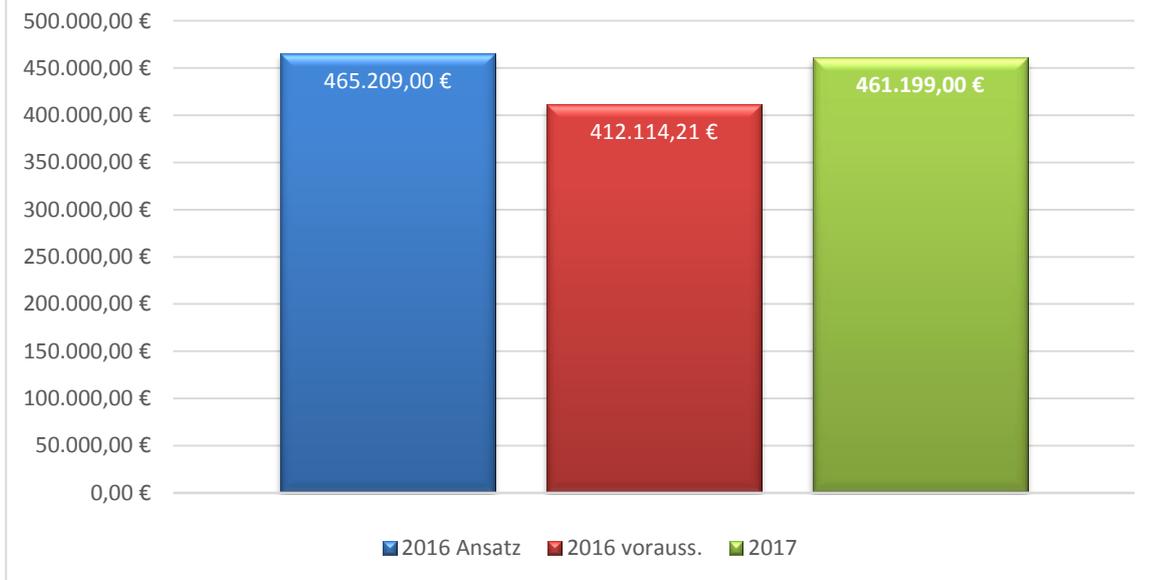
2.2. Aufwendungen



Maßgeblich für die 2017 steigenden Personalkosten sind die Tarifierhöhungen in diesem Jahr.

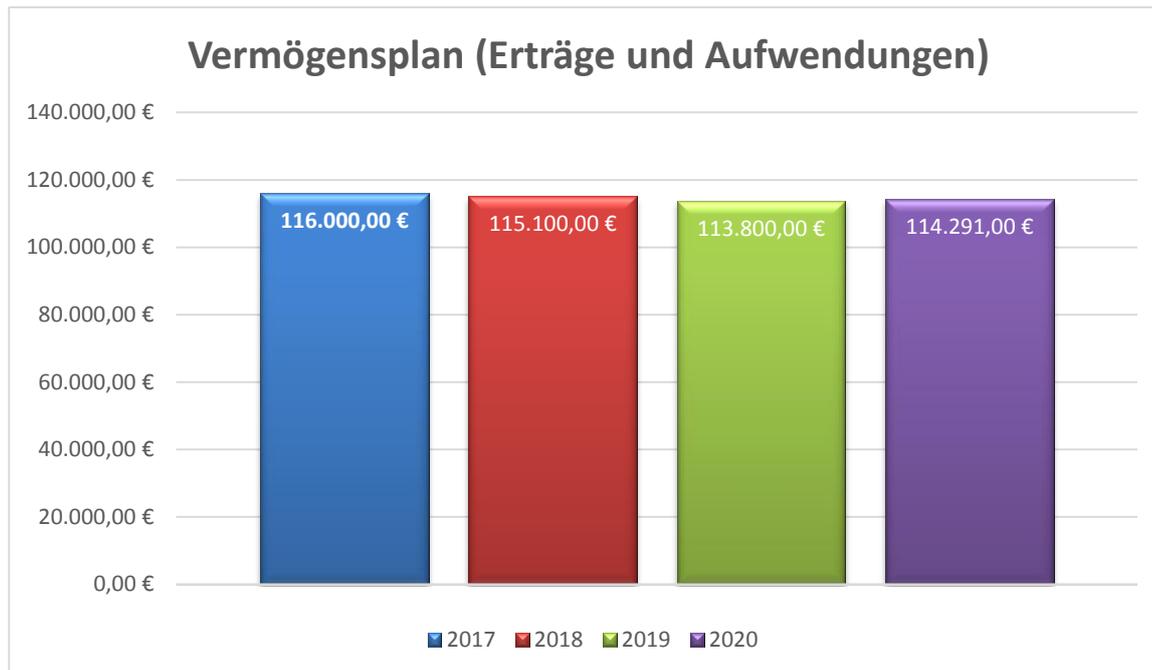
Für den Finanzplanungszeitraum 2018 – 2020 wurde eine jährliche Erhöhung von 1 % eingerechnet.

Sach- und Instandsetzungsaufwendungen



Die Sachaufwendungen bleiben knapp unter dem Vorjahresansatz. Die Einsparungen im vorläufigen Ergebnis 2016 resultieren hauptsächlich aus Einsparungen in den Bereichen Dienstleistungen und Instandhaltung.

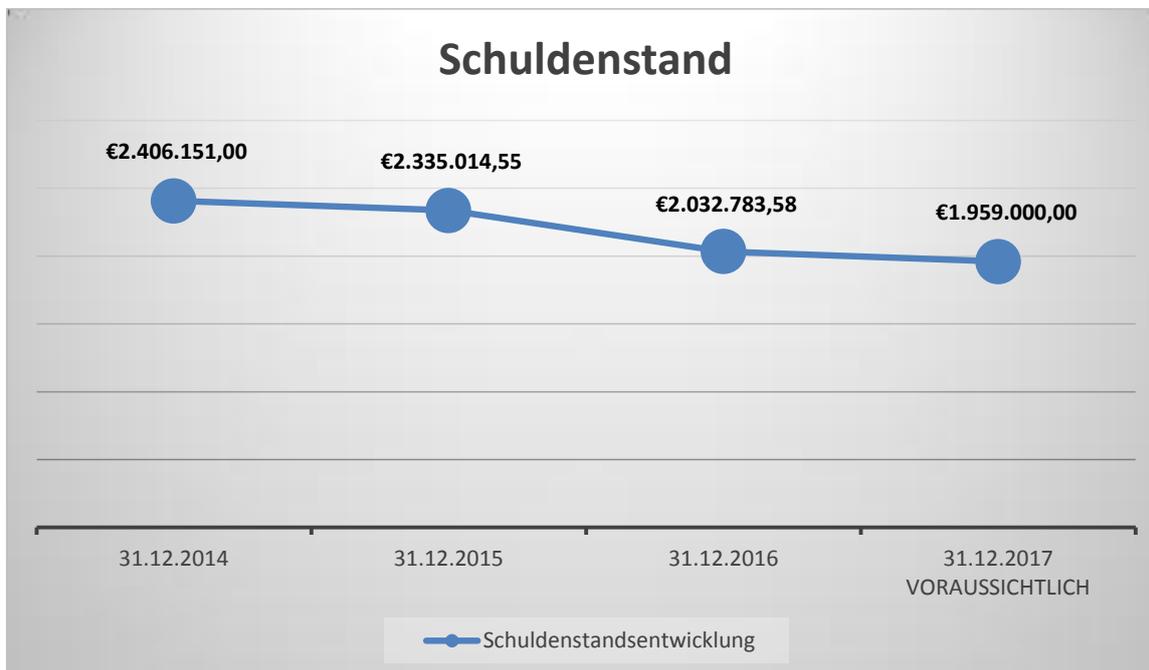
3. Vermögensplan



Im Vermögensplan (vergleichbar mit dem Vermögenshaushalt in der Kameralistik) wird der Überschuss des Wirtschaftsplans (Erfolgsplans) unter Berücksichtigung von Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten als Einnahme veranschlagt. Dem gegenüber stehen investive Ausgaben, die Tilgung von Verbindlichkeiten sowie die Einzahlung in die Bausparverträge (Zuführung zur Rücklage). Durch den Wegfall des städtischen Zuschusses wird in diesem Jahr eine geringfügige Rücklagenentnahme von 3.819,00 € nötig.

4. Abschließende Erläuterungen und Fazit

Schuldenstand



Der kontinuierliche Schuldenabbau kann auch im Jahr 2017 fortgesetzt werden. Durch den vergleichsweise großen Überschuss in 2016 konnte der noch vorhandene Kassenkredit alleine im vergangenen Jahr um rd. 230.000,00 € gemindert werden.

Erfreulich ist, dass ab dem aktuellen Haushaltsjahr voraussichtlich keine Betriebskostenzuschüsse seitens der Stadt Seßlach nötig sein werden und die Flender'sche Spitalstiftung aus eigener Kraft bestehen kann.

Der Stand der Rücklagen beläuft sich zum 31.12.2016 auf insgesamt 157.674,57 € und wird sich durch die laufenden Einzahlungen in die Bausparverträge in 2017 um rd. 31.000,00 € mehren.

Die im Vorbericht und in den als Anlage beigefügten Plänen genannten Zahlen wurden durch die Kirchliche Dienstleistungs- und Beratungsgesellschaft für soziale Einrichtungen mbH (kurz: KDSE) aus Nürnberg zur Verfügung gestellt.

Seitens der KDSE werden regelmäßig Pflegesatzverhandlungen geführt, um auch weiterhin den wirtschaftlichen Betrieb der Stiftung zu gewährleisten.

Es ist anzustreben, auch langfristig ohne weitere städtische Zuschüsse den Betrieb der Stiftung sicherzustellen.

Seßlach, 30.06.2017

gez.

Fabian Leppert
Kämmerer